



W. SCHMIDT

ZUR KONFIRMATION 1973

Liebe Konfirmanden und Konfirmandinnen!

Alljährlich findet in unserer Kirche die Konfirmation statt. Dieses Mal tretet Ihr an den Altar des Herrn, um das Gelübde abzulegen, daß Ihr in der Nachfolge Jesu treu bleiben wollt bis an Euer Ende. Hierfür werdet Ihr mit dem Segen des Allerhöchsten ausgerüstet. Die ganze Gemeinde nimmt Anteil an diesem Geschehen, alle Geschwister freuen sich, Euch dazu ihre Glück- und Segenswünsche aussprechen zu können.

Es ist ein feierlicher und denkwürdiger Augenblick, wenn Ihr als junge neuapostolische Christen das Treuegelöbnis ablegt und aus Eurem Munde mit heiligem Ernst gehört wird, daß Ihr unbeirrt in den Wegen Gottes wandeln wollt, bis wir zuletzt alle in seine ewige Herrlichkeit eingehen dürfen. Aus eigener Kraft allein wäre das Erreichen dieses Zieles nicht möglich. Täglich benötigen wir darum den Beistand unseres himmlischen Vaters. Sein Wort möge auch fortan Eures Fußes Leuchte und ein Licht auf Eurem Wege sein!

Licht und Finsternis, das ist Euch bekannt, liegen stets dicht beieinander. Dieser Gedanke, auf den Glauben übertragen, soll Euch sagen, daß *ein* Schritt genügt, um vom schmalen Weg, der immer licht ist, abzuirren und auf den breiten Weg und damit in die Finsternis zu geraten. Bis hierher seid Ihr durch die vielen Gebete Eurer Eltern, der Apostel und treuen Brüder vor Seelenschaden bewahrt geblieben. Stellt Euch auch weiterhin vertrauensvoll unter die für Euch aufgehobenen Segenshände, dann wißt Ihr täglich eine unsichtbare Schutzmauer zu Eurer Bewahrung um Euch aufgerichtet.

Mit dem Tag Eurer Konfirmation übernehmt Ihr selber die von den Eltern bei der Taufe eingegangenen Verpflichtungen und tragt damit die uneingeschränkte Verantwortung für das Heil Eurer Seele. Ihr steht inmitten treuer und gläubiger Gotteskinder, deren Augen auf Euch schauen, weil Ihr mit ihnen die vom Herrn begründete

Geistes- und Seelengemeinschaft darstellt. Diese auch weiterhin zu pflegen, wird Euch durch Euer Gelübde zu einer heiligen Aufgabe gemacht. Solange Ihr im Verbundensein mit allen Getreuen und im kindlichen und unerschütterlichen Glauben in der Wahrheit des Herrn wandelt, habt Ihr die Gewähr, daß Gottes Segen bei Euch bleibt und vermehrt wird.

Bei allem guten Willen darf aber auch die Gottesfurcht nicht fehlen. Aus Erfahrung konnte schon der weise Salomo sagen:

„Wer den Herrn fürchtet,
der hat eine sichere Festung“
(Sprüche 14, 26).

Wer daraus weicht, begibt sich unwillkürlich in die Hand des Widersachers, der unser größter Feind ist und sich unablässig bemüht, auch die treuesten Gotteskinder durch Versuchung zu Fall zu bringen.

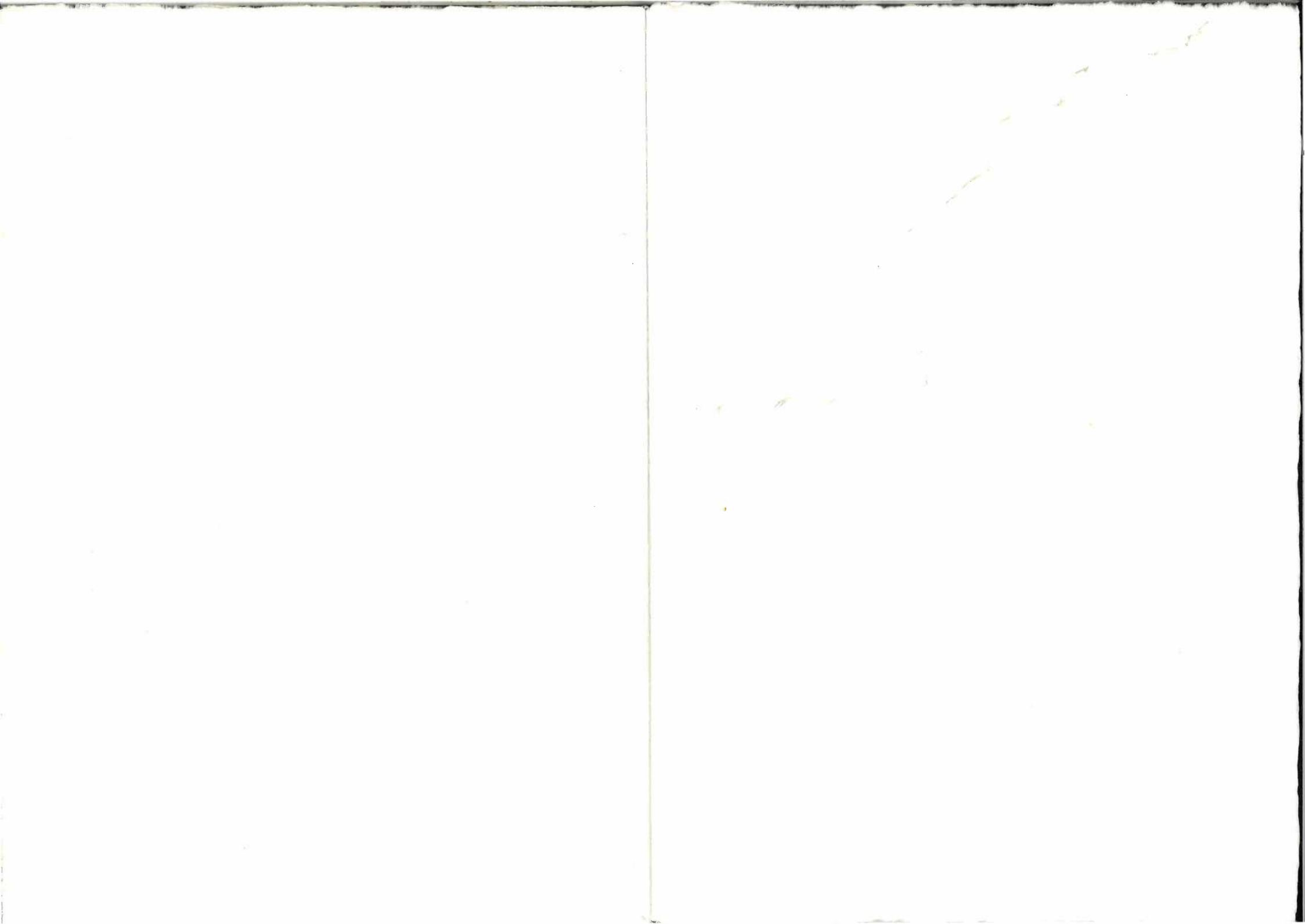
Für Euch gilt auch künftig das Wort Jesu: Lernet von mir! — Bleibt der Heilige Geist Euer Lehrmeister, so wird die göttliche Weisheit ständig in Euch vermehrt, und Ihr empfangt zugleich die Kraft, den Willen Gottes mit freudigem Herzen zu tun. Wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit (1. Johannes 2, 17).

In diesem Sinne übermittle ich Euch mit allen Aposteln und treuen Brüdern aufrichtige Segenswünsche zu Eurer Konfirmation. Dem Herrn immerdar liebend anzuhängen und ihm mit Freuden zu dienen, mag täglich neu als Vorsatz in Euch stehen, dann wird einmal ewige Glückseligkeit Euer Teil sein.

Mit herzlichen Grüßen

Euer





NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE

Zum Andenken
an den Tag der

Konfirmation

Gartmut Joia

„Wer den Herrn fürchtet,

der hat eine sichere Selbſtung.“

(Sprüche 14, 26)

Köln-Kalle, DEN 15. April 1973

DEIN SEELSORGER

Hans Joes

